



Ergebnis der Jahresrechnung 2007 Mitteilungsvorlage

Beschlussvorschlag:

Kein Beschluss vorgesehen.

Kosten/Finanzielle Auswirkungen:

--

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Nach den Vorschriften der Gemeindeordnung (§ 95 Abs. 2 in Verbindung mit § 110 Abs. 1 GemO) kann das Rechnungsergebnis erst nach Abschluss der örtlichen Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt (§ 110 GemO) formell festgestellt werden. Danach wird die Jahresrechnung nach ortsüblicher Bekanntgabe öffentlich ausgelegt (§ 95 Abs. 3 GemO). Da die Eigenprüfung noch nicht abgeschlossen ist, wird das Ergebnis der Jahresrechnung 2007 vorab zur Kenntnis gebracht.

Die weiterhin positive wirtschaftliche Entwicklung wirkte sich auch auf den Rechnungsabschluss für das Jahr 2007 günstig aus. So erhöhte sich die Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt um 7,9 Mio. EUR. Auf die geplante Rücklagenentnahme (2,8 Mio. EUR) konnte ebenso verzichtet werden wie auf die vorgesehene Kreditaufnahme von 2,3 Mio. EUR.

Der immer noch hohe Schuldenstand konnte von 76,7 Mio. EUR auf 71,6 Mio. EUR reduziert werden. Der Gesamtüberschuss aus Verwaltungs- und Vermögenshaushalt von 6,6 Mio. EUR wurde nach den gesetzlichen Bestimmungen der allgemeinen Rücklage zugeführt.

II. Ausführliche Sachdarstellung

1. Allgemeines

Der Kreistag verabschiedete den Haushalt 2007 am 11.12.2006. Das Regierungspräsidium Tübingen hat die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung 2007 bestätigt. Die öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung erfolgte am 26.01.2007. Die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan lag ferner in der Zeit vom 29.01.2007 bis 08.02.2007 öffentlich aus. Der Verwaltungs- und Kulturausschuss wurde in seinen Sitzungen am

04.07. und 05.11.2007 über die finanzielle Entwicklung des laufenden Haushaltsjahres informiert (KT-Drucksachen Nr. VII-0399 und VII-0399/1).

Die gute wirtschaftliche Entwicklung führte im Haushaltsjahr 2007 zu einer weiteren Verbesserung der Einnahmesituation. Hervorzuheben sind insbesondere Mehreinnahmen bei der Grunderwerbsteuer (+ 2,3 Mio. EUR) und den FAG-Zuweisungen (+ 2,4 Mio. EUR). Auf der Ausgabenseite ergaben sich verschiedene Einsparungen (vgl. Anlage 3), so dass per Saldo eine deutlich über Plan (+ 7,9 Mio. EUR) liegende Zuführung zum Vermögenshaushalt erwirtschaftet werden konnte. Der Gesamtüberschuss aus Verwaltungs- und Vermögenshaushalt in Höhe von knapp 6,6 Mio. EUR wurde der Allgemeinen Rücklage zugeführt.

2. Entwicklung der Haushaltswirtschaft und Rechnungsergebnis

2.1 Einnahmen des Verwaltungshaushalts

Bereinigte Soll-Einnahmen: 199,7 Mio. EUR.

Nachfolgend die bedeutendsten Abweichungen vom Haushaltsplan im Einnahmebereich:

- In den Abschnitten 41 bis 49 (ohne 43, 46 und 47) ergaben sich Einnahmeverbesserungen von 2,9 Mio. EUR, jedoch auch Mehrausgaben von 2,7 Mio. EUR. Erfreulich ist, dass der Zuschussbedarf im Sozialhaushalt innerhalb der Planansätze geblieben ist. Gleichwohl steigen die Ausgaben im Jahresvergleich weiter an (+ 0,94 Mio. EUR gegenüber 2006).
- Im Unterabschnitt 9000 (Steuern, Gebühren, Zuweisungen, Umlagen) ergaben sich per Saldo Mehreinnahmen von 4,27 Mio. EUR. Wesentlicher Bestandteil waren die Mehreinnahmen aus der Grunderwerbsteuer (+ 2,32 Mio. EUR) und die erhöhten FAG-Zuweisungen nach der mang. Steuerkraft (+ 2,44 Mio. EUR). Die Verwaltungsgebühren lagen mit 4,01 Mio. EUR um 0,59 Mio. EUR unter dem Planansatz. Hier ist aber zu berücksichtigen, dass ein Teil der Verwaltungsgebühren direkt im zugehörigen Unterabschnitt veranschlagt und gebucht wurde.
- Die im HH-Jahr 2007 vorhandene gute Liquidität führte zu Mehreinnahmen bei den Zinsen aus Geldanlagen (UA 9110) von 0,27 Mio. EUR.

Aus der Anlage 3 sind die wesentlichen Planabweichungen im Einzelnen zu ersehen.

2.2 Ausgaben des Verwaltungshaushalts

Bereinigte Soll-Ausgaben: 199,7 Mio. EUR

Zu den Einzelbereichen des Sozialhaushalts (Zuschussbedarf):

- Abschnitt 41 – Sozialhilfe

Gegenüber dem Planansatz von 43,14 Mio. EUR betragen die tatsächlichen Ausgaben 45,61 Mio. EUR (+ 2,47 Mio. EUR).

- Abschnitt 45 – Jugendhilfe

Die Aufwendungen für den Bereich der Jugendhilfe (17,74 Mio. EUR) konnten unterhalb der Ansätze gehalten werden (Ansatz 18,33 Mio. EUR, -0,59 Mio. EUR).

- Abschnitt 48 – Unterhaltsvorschuss/Leistungen nach SGB II/Landesblindenhilfe

Durch die Erhöhung der Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft und einer Stabilisierung der Zahl der Bedarfsgemeinschaften blieb der Zuschussbedarf bei den Leistungen nach dem SGB II spürbar unter dem Ansatz (Ansatz 15,2 Mio. EUR, RE 13,9 Mio. EUR, -1,3 Mio. EUR). Die Umlage an den KVJS reduzierte sich um 0,29 Mio. EUR, so dass die Gesamtleistungen im Sozialhaushalt mit -0,43 Mio. EUR unter dem geplanten Zuschussbedarf lagen. Die Landesblindenhilfe (UA 4840 früher Landeswohlfahrtsverband – LWV) lag mit 1,14 Mio. EUR im Bereich des Planansatzes (1,19 Mio. EUR).

Bereich	Zuschussbedarf		
	Ansatz	Rechnungsergebnis	Planvergleich +/-
	in tausend EUR	in tausend EUR	in tausend EUR
Abschnitt 41 – Sozialhilfe, Eingliederungshilfe, Grundsicherung	43.143	45.608	+2.465
Abschnitt 42 – Asylbewerber	1.601	1.287	-314
Abschnitt 45 – Jugendhilfe	18.325	17.739	-586
Abschnitt 48 – Unterhaltsvorschussgesetz, Leistungen nach SGB II, Landesblindenhilfe	16.855	15.145	-1.710
Zwischensumme	79.924	79.779	-145
Umlage des LWV / KVJS	1.147	860	-287
Gesamt	81.071	80.639	-432

Weitere markante Bereiche des Haushalts:

- Im Gebührenhaushalt Abfallwirtschaft wurden mit einem Aufkommen von 7,52 Mio. EUR die eingeplanten Abfallgebühren leicht überschritten. Aufgrund von Kostenüberdeckungen aus dem laufenden Jahr (0,5 Mio. EUR) und aus den Vorjahren konnten im Rahmen des Sonderabschlusses für den Gebührenhaushalt Abfallwirtschaft insgesamt 1,9 Mio. EUR in das HH-Jahr 2008 übertragen werden.
- Die Personalausgaben von 35,0 Mio. EUR lagen mit 0,6 Mio. EUR unter dem Planansatz von 35,6 Mio. EUR.

In der Anlage 4 ist die Entwicklung der wesentlichen Einnahmen und Ausgaben seit 2003 dargestellt.

2.3 Zuführung zum Vermögenshaushalt

Im Haushaltsplan 2007 war eine Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt in Höhe von 6,1 Mio. EUR vorgesehen. Durch die erwähnten Mehreinnahmen und Einsparungen auf der Ausgabenseite erhöhte sich die Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt um 7,9 Mio. EUR auf 14,0 Mio. EUR.

2.4 Vermögenshaushalt, Schuldenstand, Allgemeine Rücklage

Bereinigte Soll-Ausgaben: 33,5 Mio. EUR

Mit einem Volumen von 33,5 Mio. EUR (inkl. Kredittilgung) lag das Volumen des Vermögenshaushalts wieder deutlich über dem Stand der Vorjahre.

- Die Investitionen lagen schwerpunktmäßig in den Bereichen Schulen (2,5 Mio. EUR), Kreiskliniken (1,1 Mio. EUR) und Kreisstraßen (1,5 Mio. EUR). Zuschüsse zum Bau von Altenhilfeeinrichtungen wurden in Höhe von 1,6 Mio. EUR gewährt. Zur Finanzierung der Investitionen der Kliniken konnte erneut eine Investitionsausschüttung der Kreissparkasse Reutlingen in Höhe von 1,0 Mio. EUR verwendet werden.
- Nicht veranschlagte Erstattungen der Kliniken an den Landkreis als Krankenhaussträger führten zu Mehreinnahmen von 1,6 Mio. EUR.
- Ebenfalls nicht veranschlagt war der anteilige Verkaufserlös der LWV-Kliniken, was zu Mehreinnahmen von 1,0 Mio. EUR führte.
- Aufgrund der verbesserten Zuführung konnte auf die vorgesehene Kreditaufnahme von 2,3 Mio. EUR verzichtet werden. Unter Berücksichtigung der Kredittilgung verminderte sich der Schuldenstand von 76,7 Mio. EUR auf 71,6 Mio. EUR. Der Schuldenstand ist insbesondere wegen der Finanzierung der Klinikinvestitionen nach wie vor überdurchschnittlich hoch.

HH-Jahr	Zuführung Vwh an Vmh		zum Vergleich	
	Ansatz in tausend EUR	Rechnungsergebnis in tausend EUR	Kredittilgung in tausend EUR	Schuldenstand in tausend EUR
1990	2.832	10.919	1.826	25.620
1991	3.763	8.685	1.887	27.363
1992	1.943	1.740	1.904	38.241
1993	2.454	-2.481 (Fehlbetrag)	2.206	46.261
1994	1.340	7.707	2.325	46.798
1995	2.398	3.377	1.141	46.168
1996	1.235	3.816	1.233	58.743
1997	1.640	-1.531 (Fehlbetrag)	2.659	64.453
1998	2.565	4.776	3.245	66.364
1999	3.214	6.604	3.515	65.022
2000	7.708	14.066	3.580	61.698
2001	6.712	13.273	3.540	58.158
2002	1.739	-1.794 (Fehlbetrag)	3.756	54.403
2003	0	42	3.635	59.207
2004	1.000	-1.593 (Fehlbetrag)	3.783	70.024
2005	4.837	7.694	4.020	81.504
2006	4.960	10.018	4.792	76.712
2007	6.105	13.988	5.119	71.593

Aufschlüsselung der Fehlbeträge:

HH-Jahr	Fehlbetrag Vwh in tausend EUR	Fehlbetrag Vmh in tausend EUR	Fehlbetrag gesamt in tausend EUR	Abdeckung HH-Jahr
1993	4.687	3	4.690	1994 / 1995
1997	2.176	-	1.531	1998
2002	1.794	368	2.162	2005
2004	1.593	2.097	3.690	2007

Im HH-Jahr 2007 wurde der planmäßige Ausgleich des Fehlbetrags aus dem HH-Jahr 2004 in Höhe von 3,69 Mio. EUR vorgenommen.

Der Gesamtüberschuss aus Verwaltungs- und Vermögenshaushalt betrug im HH-Jahr 2007 6,57 Mio. EUR und wurde der Allgemeinen Rücklage zugeführt.